

## **Die drei wichtigsten Tage in der Weltgeschichte: Von John Ortberg inspirierte Gedanken**

Auf dem Leitungskongress von Willow Creek 2014 in Leipzig hat John Ortberg eine einstündige Predigt über dieses Thema gehalten. Die Fragestellung hatte mich sehr neugierig gemacht.

Was sind denn nun die drei wichtigsten Tage der Weltgeschichte? Ist wenigstens einer der Schöpfungstage dabei?

Ist der Rauswurf aus dem Paradies dabei? Bestimmt aber Weihnachten, Christi Geburt ist ein Muss!

Nein, die drei wichtigsten Tage in der Weltgeschichte sind:

Freitag, Sonnabend, Sonntag. Logisch oder? Ist ja das Wochenende...

Naja passt jetzt auch nicht so recht. Gemeint sind ganz bestimmte drei Tage:

Wir reden von Karfreitag, Ostersonnabend und Ostersonntag. Recht banal und relativ einleuchtend, das wenigstens für die Christen dieser Welt diese drei Tage die wichtigsten Tage der Weltgeschichte sind.

Aber warum eigentlich drei Tage? Ja, es stand so in den alten Schriften, und Jesus hat selber davon gesprochen, dass er den Tempel in drei Tagen wieder errichten wird. Aber mal ehrlich, ungeduldig wie wir in unserer Zeit so sind, wären zwei Tage völlig o.k. und Gott ist allmächtig. Also alles was Jesus am Sonnabend gemacht hat wäre, ihm auch in der Nacht von Freitag zu Sonnabend möglich gewesen.

Und das wärs doch gewesen: Freitag Kreuzigung und Tod Jesu, und am nächsten morgen wäre alles wieder gut, Jesus auferstanden und alle freuen sich. Warum hat Gott hier einen anderen Weg gewählt?

Sicher wissen wir das erst in der Ewigkeit, nach persönlicher Rücksprache.

Ein Ansatz ist, dass Gott einen ganzen langen Tag geschwiegen hat, um einiges deutlich zu machen.

Und was war das für ein Tag für die Menschen seinerzeit? Was war geschehen? Donnerstag Abend Jesu Gefangennahme, Prozesse und Verhöre die ganze Nacht, und den folgenden Tag. Jesu Anhänger verfolgen die Geschehnisse die ganze Nacht hindurch.

Dann, Freitag die Kreuzigung, Jesus stirbt.

Für Jesu Anhänger bricht Ihre gesamte Welt zusammen. Der auf den sie alle Hoffnung gesetzt hatten, für den sie ihr altes Leben aufgegeben hatten, ist tot. Und noch nichts ist wirklich klar und geregelt.

Die Römer waren noch da und herrschten über Israel, die Pharisäer hatten auch noch die geistliche Führung des Landes.

Zwei Tage und eine Nacht nicht geschlafen, jede Menge Aufregung und Anspannung und nun die volle Hoffnungslosigkeit.

Und dann Sonnabend morgen! Eine grausame Nacht nach den dramatischen Vortagen!  
Das, die Anhänger Jesu eine erholsame Nacht hatten, ist eher unwahrscheinlich.

Es wird Morgen, Sonnabend Morgen. Und es tut sich nichts. Gott schweigt.  
Er schweigt den ganzen Tag, kein Engel, der die Anhänger Jesu tröstet oder informiert.  
Nichts. Nur Schweigen Gottes. Wie schwer muss das auszuhalten gewesen sein?

Wie ist das auszuhalten?  
Wie ist Schweigen Gottes auszuhalten?

In Erwartung von Gottes Handeln. Sonst gar nicht.  
Erwartung von Gottes Handeln ist Hoffnung!  
Am Sonnabend nach Karfreitag kam die Hoffnung in die Welt, dass Gott handelt und Erlösung schenkt.

Der Morgen des Ostersonntags brachte die Gewissheit. Soviel zur Geschichte.  
Aber sind wir nicht alle in einzelnen Bereichen unseres Lebens, an unserem Karfreitag oder Ostersonnabend, niedergeschlagen und frustriert? Befindet sich nicht die ganze Welt noch am Ostersonnabend der Weltgeschichte?

Welche Hoffnung für Dich und mich, dass das Schweigen Gottes, welches Du und ich in Teilbereichen unseres Lebens immer wieder wahrnehmen, nur einen Sonnabend lang zu ertragen ist!  
Nun gut, mancher Sonnabend im meinem Leben geht schon ein paar Wochen, andere einige Monate, und da gibt es auch schon den einen oder anderen, der älter als ein Jahr geworden ist.  
Aber für alle gilt: Es kommt ein Ostersonntagmorgen!

Und dann mal ehrlich: Wieviele Ostersonntagmorgende gibt es in unserem Leben, wo Gott sein Schweigen gebrochen und gehandelt hat an Dir und mir?!  
Dafür sei Gott gedankt!

Detlef Wuttke – Wutti-

